

Am diesjährigen Witiker Dorfmarkt haben weit über 50 Besucher am Wettbewerb des Verein Meyerhofscheune mitgemacht.

Eine Teilnehmerin hat alle 6 Fragen richtig beantwortet, weitere fünf haben fünfmal eine richtige Antwort angekreuzt.

Wir gratulieren den Gewinner/Innen Therese Widmer, Karl Schneider und Hans Jordi.



Nun die Auflösung des Wettbewerbs.

1. Woher stammt der Name Lochbrunnenweg?
Undichter Brunnentrog, Brunnensäule mit einem natürlichen Loch,
Quelle die aus einer Bodensenke entspringt



Name	Der Lochbrunnenweg
benannt nach	Flurname "Lochbrunnen" Abgeleitet von einer Quelle die aus einer Bodensenke entspringt.
Quartier(e)	Witikon

2. Wie lautet der Projektname der Architektin Tilla Theus für den Ersatzneubau des ehemaligen Restaurant Post (Suan Long) an der der Witikonerstrasse 400?
Circle Seven, Tanzende Fenster, Brick Castel



CIRCLE SEVEN



Willkommen
im blühendem
Stadtkreis Witikon

Das neue Gebäude Circle Seven ist ein Projekt der Architektin Tilla Theus. Es ist ein Ersatzneubau des ehemaligen Restaurant Post (Suan Long) an der Witikonerstrasse 400. Das Gebäude ist ein Beispiel für die neue Architektur in Witikon. Es ist ein Beispiel für die neue Architektur in Witikon. Es ist ein Beispiel für die neue Architektur in Witikon.

Das neue Gebäude Circle Seven ist ein Projekt der Architektin Tilla Theus. Es ist ein Ersatzneubau des ehemaligen Restaurant Post (Suan Long) an der Witikonerstrasse 400. Das Gebäude ist ein Beispiel für die neue Architektur in Witikon. Es ist ein Beispiel für die neue Architektur in Witikon. Es ist ein Beispiel für die neue Architektur in Witikon.

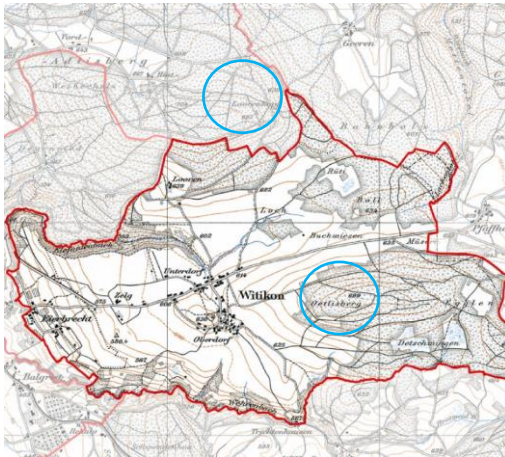
3. Als was war Robert Weber mit dem Übernamen «Mei Mei» wohnhaft in der Luegete bei der Witiker Bevölkerung bekannt?

Dorfpolizist, **Samichlaus**, Buschauffeur



4. Wo befindet sich der höchste Punkt des Quartiers Witikon?

Marchstein beim Loorenkopf, **Oeschbrig Wald**, Kirchhügel alte Kirche



5. Welches Ziel verfolgten die Initianten des 1929 als Gemeindeverein gegründeten, heutigen Quartierverein Witikon?

Gegenpool zum Witiker Gemeinderat, Förderung der Eingemeindung 1934, Reduktion der Kanal-Anschlussgebühren

Geschichte



Der Quartierverein Witikon ist über 85 Jahre jung!

Der Quartierverein Witikon feierte 2009 sein 80-jähriges Bestehen. 1929 als Gemeindeverein gegründet, also 5 Jahre vor der Eingemeindung Witikons zur Stadt Zürich, hatte sich dieser zum Ziel gesetzt ein Gegenpol zum Witiker Gemeinderat zu sein, der sich hauptsächlich aus alteingesessenen Witikern zusammen setzte.

Die Gründungsmitglieder waren ausschliesslich "Neuzuzüger" aus dem untersten Teil des Dorfes Witikon, dem Zelg, heute besser bekannt unter dem Namen Luegete. Nach der Eingemeindung 1934 erhielt der Verein seinen heutigen Namen und auch neue Aufgaben, welche heute noch dieselben sind.

6. Weshalb erhielt das ursprünglich aus dem 16./17. Jh stammende Haus an der Berghaldenstrasse 48-50 den Übernahmen «Rauchhaus»?

Haus mit einer öffentlichen Rauchkammer, **Haus mit Feuerstelle in der Küche ohne Kamin**, Der Eigentümer war ein starker Pfeifenraucher



Ein altes «Rauchhaus»

Viel zu reden gab das Haus des Jakob Weber, Sigristen, das kein Kamin hatte. Der Rauch stieg einfach durchs Haus hinauf und suchte sich seinen Ausweg durch das Schindel-, später Ziegeldach. Nachbar Bantli klagte wegen Rauchbelästigung und Feuersgefahr, wurde jedoch abgewiesen: "Der Gemeinderat hat keine Vollmacht, irgend jemandem etwelche Baute aufzuzwingen. Es ist da wohl ein paar hundert Jahre kein Kamin gewesen und es hat sich nie Feuersgefahr gezeigt und es ist auch jetzt keine vorhanden." Offenbar prüfte man dann doch die Feuerordnung in diesem urtümlichen "Haus" und fand den Ofen nicht in Ordnung. Da sich Weber hertnäckig weigerte, den Ofenbauer kommen zu lassen, wurde ihm mit Überweisung an den Richter gedroht. Die Nachbarn Bantli, Boller und Leutenegger als anstossende Gebäudebesitzer reichten erneut Klage, diesmal ans Statthalteramt ein. Dieses gab die Anweisung, Weber schriftlich aufzufordern, noch im Laufe des Jahres ein Kamin zu bauen, worauf der Hartnäckige an den "Hohen Polizeirat" Rekurs einreichte. Er sehe nicht ein, warum bei der gegenwärtigen Einrichtung eher Feuersgefahr vorhanden sei als bei der früheren, da er doch sein Haus, welches das älteste in der